

Verhandlungsschrift Nr. 27

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz am Donnerstag, 13. März 2008, im Sitzungssaal der Gemeinde.

Beginn: 19:30 Uhr

Anwesend sind folgende Mitglieder des Gemeinderates:

<u>ÖVP</u>	<u>SPÖ</u>	<u>FPÖ</u>
Ing. Josef Dopler	Erich Pilsner	Sieglinde Perfahl
Alfred Männer	Robert Binder	Christoph Schieber
Sieglinde Eisenhuber	Sabine Rathmayr	
Franz Baumgartner	Christian Scharinger	
Josef Hummer	Jutta Pöll EM	
Ernestine Finzinger	Herbert Brandscheid	
Bernd Baumgartner EM	Josef Scharinger EM	
Birgit Lindinger EM	Ing. Harald Hollnsteiner	
Werner Kapeller	Gerhard Humer	
Josef Feischl EM	Ing. Siegfried Dobler EM	
Franz Greinöcker		
Ing. Gerhard Angster		
Alfred Wahlmüller		

Entschuldigt ferngeblieben:

Werner Hellmayr, ÖVP; Franz Erdpresser, ÖVP; Mag. Gerhard Hummer, ÖVP; Gerlinde Hintenaus, ÖVP; Johann Schöberl, ÖVP; Peter Lichtenwinkler, ÖVP; Dr. Michaela Petz, SPÖ; Friedrich Mayr, SPÖ; Annemarie Geiselmayer, SPÖ; Albert Rathmayr, SPÖ; Norbert Leopoldsberger, SPÖ; Sabine Petrovitsch, SPÖ; Friedrich Schultes, SPÖ; Andreas Hackl, SPÖ.

Nach § 66 (2) der Oö. Gemeindeordnung 1990 ist Amtsleiter Josef Baumgartner anwesend. Der Amtsleiter ist zugleich Schriftführer.

Bürgermeister Ing. Dopler stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen und kundgemacht wurde, die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist, da die erforderliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates anwesend ist.

Weiters verweist er darauf, dass die Verhandlungsschriften über die Sitzung des Gemeinderates am 13. Dezember 2007 zur Einsicht aufliegt und dagegen noch bis zum Ende der Sitzung Einwendungen eingebracht werden können.

Der Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, noch in der heutigen Sitzung folgende Angelegenheit zu behandeln:

Änderung der Tarifordnung für den Gemeindekindergarten

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Sodann wird folgende Tagesordnung abgehandelt:

1. Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft zum Voranschlag 2008

Bürgermeister Ing. Dopler ersucht die Obfrau des Prüfungsausschusses, den Prüfbericht zur Kenntnis zu bringen.

Frau Perfahl bringt den Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft vom 13. Februar 2008 über die Prüfungsfeststellungen zum Voranschlag für das Finanzjahr 2008 zur Kenntnis.

Bürgermeister Ing. Dopler dankt der Obfrau für den Vortrag des Prüfberichtes.

2. Rechnungsabschluss 2007

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass der Rechnungsabschluss 2007 zur Einsicht aufgelegt und den Fraktionen zugestellt wurde. Während der Kundmachungsfrist wurden keine Einwendungen eingebracht. Er ersucht Amtsleiter Baumgartner, die Verhandlungsschrift über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2007 vorzutragen.

Amtsleiter Baumgartner bringt die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 27. Februar 2008, in welcher der Rechnungsabschluss 2007 geprüft wurde, zur Kenntnis.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den Rechnungsabschluss 2007 mit Einnahmen von € 2.908.448,51 und Ausgaben von € 2.908.439,84, somit einen Sollüberschuss von € 8,67 im ordentlichen Haushalt, und Gesamteinnahmen von € 2.023.560,98 und Gesamtausgaben von € 2.469.180,27, somit einem Gesamt-Sollfehlbetrag von € 445.619,29 im außerordentlichen Haushalt, zu beschließen

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

3. Kassenkredit 2008: Auftragsvergabe

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass die Raiffeisenbank St. Marienkirchen, die Sparkasse Eferding sowie die Volksbank Eferding zur Anbotlegung eingeladen wurden und jeweils ein Anbot fristgerecht vorgelegt haben. Da die Anboteröffnung ergeben hat, dass von der Raiffeisenbank St. Marienkirchen an der Polsenz und der Sparkasse Eferding gleichgünstige Angebote vorgelegt wurden, erscheint ihm eine Aufteilung des Kassenkredites, zum Beispiel im Verhältnis der Anzahl der Beschäftigten, denkbar.

Herr Binder beantragt, den Kassenkredit 2008 zu je 50 % an die Raiffeisenbank St. Marienkirchen und an die Sparkasse Eferding-Waizenkirchen-Peuerbach zu vergeben.

Frau Eisenhuber stellt zur Diskussion, die Aufteilung mit 2/3 für die Raiffeisenbank und 1/3 für die Sparkasse vorzunehmen.

Für den Antrag des Herrn Binder stimmen:

Alfred Männer, Sieglinde Eisenhuber, Franz Baumgartner, Josef Hummer, Ing. Gerhard Angster, Alfred Wahlmüller, Erich Pilsner, Robert Binder, Sabine Rathmayr, Christian Scharinger, Jutta Pöll, Herbert Brandscheid, Josef Scharinger, Ing. Harald Hollnsteiner, Gerhard Humer, Ing. Siegfried Dobler, Sieglinde Perfahl, Christoph Schieber und Bürgermeister Ing. Dopler

Die restlichen Mitglieder des Gemeinderates enthalten sich der Stimme.

Der Antrag wird mit der erforderlichen Stimmenmehrheit angenommen.

4. Schotterlieferungen: Auftragsvergabe

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass die Fa. Treul eine Preisauskunft vorgelegt hat, worin die Preise für Schotterlieferungen auf Grund der gestiegenen Autobahnmaut um jeweils € 0,04/t gegenüber dem Preis von 2007 angehoben wurden.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, auf Grund der vorliegenden Preisauskunft den Auftrag für Schotterlieferungen für 2008 zu verlängern.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

5. Erdarbeiten: Auftragsvergabe

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass die Fa. Haslinger eine Preisauskunft vorgelegt hat, wonach die Preise für Bagger und LKW gleich bleiben, nur bei zwei Geräten wird der Preis um 2 % angehoben, beim Takeuchi TB 145 auf € 42,45 und beim Takeuchi TB 070 auf € 48,50 je Stunde.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, auf Grund der vorliegenden Preisauskunft, den Auftrag an die Fa. Gerold Haslinger Erdbau für Baggerungs- und Transportarbeiten für 2008 zu verlängern.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

6. Asphaltierungen: Auftragsvergabe

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass die Asphaltierungspreise 2008 gegenüber 2007 mit einem Teuerungsanschlag von 4,0% von der Fa. Lang u. Menhofer angeboten werden. Damit liegt das Anbot noch unter dem zweitbesten Anbot des Vorjahres.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, auf Grund der vorliegenden Preisauskunft die Fa. Lang u. Menhofer BauGesmbH & CoKG mit den Asphaltierungsarbeiten für 2008 zu beauftragen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

7. Bauprogramm 2008

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, für 2008 folgendes Bauprogramm unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit zu beschließen:

Güterweg Kleingerstdoppl – Asphaltierung

Güterweg Brandstadl – Ausbau in Schotter

Siedlungsstraßen Wieshof (I, II) – Asphaltierung

Ortsplatz – Aufschließungsstraße Unterbau und Teilflächengestaltung, Pflasterungen

Gehsteig entlang der Daxbergstraße – Pflasterung in Teilbereichen

Lengauerstraße BA 3 – Asphaltierung (wenn finanzierbar)

Herr Pilsner fragt, ob die Staubfreimachung der Siedlungsstraße Pilsner für kommendes Jahr vorgesehen ist.

Bürgermeister Ing. Dopler bemerkt, dass die Staubfreimachung im Straßenbauprogramm vorgesehen ist, jedoch noch Bauplätze un bebaut sind; es ist daher abzuklären, ob in nächster Zeit Baumaßnahmen auf den un bebauten Grundstücken vorgesehen sind, da dabei mit einer Beschädigung der Asphaltdecke gerechnet werden muss.

Der Antrag des Bürgermeisters wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

8. Betriebsbaugebiet Jungreith: Abwasserentsorgung und Wasserversorgung – Auftragsvergabe

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass für das Betriebsbaugebiet Jungreith die Abwasserentsorgung und Wasserversorgung weiter ausgebaut werden soll. Dazu wurden 3 Anbote eingeholt. Die Fa. Alpine-Mayreder hat mit € 60.154,91 zuz. MWSt. das günstigste Anbot vorgelegt. Die Trassenführung wird an der Leinwand erläutert.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, die Fa. Alpine-Mayreder mit den Kanal- und Wasserleitungsbauarbeiten für das Betriebsbaugebiet Jungreith zu beauftragen.

Herr Pilsner fragt, ob Herr Hellmayr für den Kanal- und Wasserleitungsbau eine Servitutsentschädigung verlange.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass darüber keine Vereinbarung bestehe.

Herr Pilsner schlägt vor, in Zukunft die Grundeigentümer von Grundstücken, die durch eine Umwidmung im Wert erheblich gesteigert werden, zur Beteiligung an den Anschließungskosten zu verpflichten.

Bürgermeister Ing. Dopler bemerkt, dass dies ein Thema bei der Bürgermeisterkonferenz war und auch er für eine angemessene Regelung ist, allerdings ist die rechtliche Grundlage dafür relativ schwach.

Herr Dobler fragt an, ob nicht eine kürzere Trasse machbar wäre.

Bürgermeister Ing. Dopler verneint dies, da ansonsten die zur Versickerung von Oberflächenwasser hergestellten Schotterkoffer durchschnitten werden müssten, zudem soll die Anschlussmöglichkeit weiterer Grundflächen gegeben sein.

Der Antrag des Bürgermeisters wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

9. Beschluss Errichtung Spielplatz Marienfeld

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass auf der Fläche nördlich der Siedlung Marienfeld ein Spielplatz errichtet werden soll. Ein Finanzierungsplan dazu wurde bereits beschlossen, Landesmittel dazu wurden bereits zugesagt. Nach Anhörung der betroffenen Kinder und Eltern liegt ein Entwurf für den Spielplatz vor. Vor Baubeginn soll noch ein Gespräch mit den Betroffenen stattfinden.

Herr Hummer bemerkt, dass der Spielplatz vor allem für kleinere Kinder konzipiert sein soll, wichtig dabei ist auch, dass er gut einsehbar ist.

Frau Rathmayr äußert, dass die Anhörung zur Spielplatzerrichtung schon vor einiger Zeit stattfand und daher eine neuerliche Besprechung zweckmäßig ist.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den im Bereich der Siedlung Marienfeld vorgesehenen Kinderspielplatz zu errichten.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

10. Freibad: Anpassung Eintrittspreise

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass die letzte Anpassung der Freibadeintrittspreise am 23. März 2006 erfolgte; die Teuerung von Jänner 2006 bis Jänner 2008 beträgt ca. 5,5%; die Eintrittspreise sollen laufend angepasst werden, um größere Preissprünge zu vermeiden.

Herr Josef Hummer spricht sich dafür aus, die Preise für Familiensaisonkarten für Samareiner nicht anzuheben, weiters sollen bei der Familiensaisonkarte auch Großeltern, die anstelle der Eltern, Kinder in das Freibad begleiten, inkludiert sein.

Herr Ing. Angster und Herr Pilsner schließen sich dieser Ansicht an.

Herr Pilsner bemerkt weiters, dass eine Sanierung im Bad ansteht und nach dieser die Preise allgemein wieder angepasst werden können.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass aus dem Freibadbetrieb der vergangenen Jahre folgende Abgänge entstanden sind: 2004 € 13.784,01; 2005 € 25.663,84, 2006 € 20.022,04 und 2007, bedingt durch größere Reparaturarbeiten, € 41.693,76. Eine Anpassung der Eintrittspreise sei daher gerechtfertigt.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, nachstehende Freibad-Eintrittspreise zu beschließen:

- **Saisonkarte für Familien € 55,00**
- **Saisonkarte für Familien aus St. Marienkirchen € 45,00**
(Die Eintrittsberechtigung der Saisonkarte erstreckt sich auf Eltern oder Großeltern und deren Kinder bzw. Enkel bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres, für Familien aus St. Marienkirchen erstreckt sich die Eintrittsberechtigung auch auf jene Kinder über 16 Jahren, für die Familienbeihilfe bezogen wird)
- **Saisonkarte für Erwachsene € 33,00**
- **Saisonkarte für Erwachsene aus St. Marienkirchen € 28,50**
- **Saisonkarte für Kinder bis zur Vollendung
des 16. Lebensjahres € 12,00**
- **Saisonkarte für Kinder bis zur Vollendung
des 16. Lebensjahres aus St. Marienkirchen € 10,00**
- **Ermäßigte Saisonkarte für Senioren, Lehrlinge,
Studenten, Präsenz- und Zivildienstler € 27,50**
- **Ermäßigte Saisonkarte für Senioren, Lehrlinge, Studenten,
Präsenz- und Zivildienstler aus St. Marienkirchen € 24,60**
- **Tageskarte für Erwachsene € 2,90**
- **Tageskarte für Senioren, Lehrlinge, Studenten,
Präsenz- und Zivildienstler € 2,20**
- **Tageskarte für Kinder € 0,70**
- **Tagesfamilienkarte für Ehepaar mit Kind(ern),
die Inhaber einer OÖ Familienkarte sind € 5,50**
- **Tagesfamilienkarte für einen Elternteil mit Kind(ern),
die Inhaber einer OÖ Familienkarte sind € 3,20**
- **Abendkarte ab 17:00 Uhr € 1,60**
- **Schulgruppen im Rahmen des Unterrichts € 0,70 je
Schüler (Schul- bzw. Kindergartengruppen aus St. Marienkirchen an der Polsenz im Rahmen
des Unterrichts: freier Eintritt)**
- **Kinder unter 5 Jahre freier Eintritt**

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

11. Ortsgestaltung: Beschluss des Gestaltungsvorschlages

Bürgermeister Ing. Dopler erläutert anhand einer Powerpointpräsentation die vom Planungsbüro Planck erstellte und überarbeitete Planung des Ortsplatzes. Er bemerkt, dass die Erlassung eines Bebauungsplanes für einen Teil des Ortskerns zweckmäßig ist.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das vorliegende Planungskonzept zu beschließen sowie den Grundsatzbeschluss für die Erstellung eines Bebauungsplanes für den Ortsplatzbereich zu fassen.

Herr Franz Baumgartner stellt fest, dass im Planungskonzept der von der Pfarre gewünschte behindertengerechte Eingang für das Pfarrheim nicht vorgesehen ist.

Bürgermeister Ing. Dopler antwortet, dass das Planungskonzept einer Grobplanung entspricht und Details erst in der Folge zu planen sind.

Herr Feischl bemerkt, dass ihm die Anordnung der vorgesehenen Mietwohngebäude gefällt und regt an, die bestehende westlich des Ortsplatzes bestehende Siedlungsstraße durch den Einbau von Verschwenkungen zu gestalten, auch bei den vorgesehenen Parkflächen soll eine ansprechende Gestaltung angestrebt werden.

Herr Pilsner hält fest, dass das Planungskonzept einem Grundsatzbeschluss entspricht und die Detailplanung mit Arbeitsgruppen unter Einbeziehung der Betroffenen, z. B. Pfarre, Wurm, erfolgen soll.

Bürgermeister Ing. Dopler bemerkt, dass vorerst die Grobplanung beschlossen werden soll, um in der Folge die Detailplanung zu machen, in dieser Phase soll auch Herr HR Danninger vom Amt der OÖ Landesregierung beigezogen werden.

Herr Pilsner fragt, ob die Gestaltungskosten für den Pfarrgrund mit der Pfarre abgeklärt wurden.

Bürgermeister Ing. Dopler erwidert, dass vorerst Preise eingeholt werden sollen, damit man über konkrete Kosten verhandeln kann.

Der Antrag des Bürgermeisters wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

12. Option für die Errichtung eines Mietwohn- und Geschäftsgebäudes

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass die Real-Treuhand Portfoliomanagement GmbH & Co bereit ist, auf dem Grundstück 36/10 KG St. Marienkirchen an der Polsenz Wohn- und Geschäftsgebäude zu errichten, dabei sollen 8 Wohnungen und 2 Büro- bzw. Geschäftsbereiche geschaffen werden. Die Bauträgerschaft wurde auch der LAWOG angeboten, diese wollte jedoch das Ausfallrisiko für den Geschäftsbereich nicht übernehmen, die Real-Treuhand Portfoliomanagement GmbH & Co ist bereit, dieses Risiko zu tragen und das Projekt auszuführen. Dazu soll eine Kaufoption abgeschlossen werden.

Amtsleiter Baumgartner bringt den Entwurf der Kaufoption zur Kenntnis.

Herr Binder bemerkt, dass die Kaufoption die Bedeutung eines Vorvertrages hat. Er fragt, ob es bereits Verhandlungen mit der Real-Treuhand Portfoliomanagement GmbH & Co gegeben hat und ob es dazu bereits Projekte gibt.

Bürgermeister Ing. Dopler antwortet, dass er Vorgespräche mit der Real-Treuhand geführt und darüber im Gemeindevorstand ausführlich berichtet hat.

Herr Pilsner stellt fest, dass die Real-Treuhand Portfoliomanagement GmbH & Co kein gemeinnütziger Bauträger ist. Gefragt wäre die Errichtung von Sozialwohnungen. Er ist informiert, dass die LAWOG für 2009 die Errichtung von 5 Wohnungen in St. Marienkirchen an der Polsenz vorgemerkt hat. Für einen Gemeinderatsbeschluss ist eine umfassende Information durch die Real-Treuhand notwendig. Er schlägt daher vor, die Angelegenheit von der heutigen Sitzung abzusetzen und möglichst bald eine Sitzung anzuberaumen, in der genau über das Projekt informiert wird und in der Folge die Kaufoption beschlossen werden kann.

Herr Schieber glaubt, dass die Angelegenheit übereilt ist und andere Bauträger in Erwägung gezogen werden sollen. Der Grund soll nicht unterm Wert verkauft werden.

Bürgermeister Ing. Dopler stellt fest, dass das Projekt auch finanzierbar und für die Mieter leistbar sein muss. Er bemerkt, dass er in der Gemeindevorstandssitzung ausführlich unter Zugrundelegung der vorhandenen Planung und Powerpointunterlage über das Projekt informiert hat.

Herr Pilsner bemerkt, dass durch die Lage am Ortsplatz auch die Gestaltung des Gebäudes wichtig ist, ein hoher Grundkaufpreis ist daher nicht so bedeutend. Er fände es sinnvoll, mehr Mietwohnungen, z. B. 12, zu errichten.

Frau Eisenhuber könnte sich vorstellen, noch mit anderen Bauträgern zu sprechen.

Herr Pilsner hält dies nicht für sinnvoll, die Real-Treuhand soll jedoch ausführlich die Option erklären.

Herr Ing. Dobler fragt, warum kein gemeinnütziger Bauträger genommen werde.

Bürgermeister Ing. Dopler antwortet, dass diese nur Wohnungen errichten wollen, hier aber auch Geschäfts- bzw. Büroflächen errichtet werden sollen.

Der Bürgermeister setzt die Angelegenheit von der Tagesordnung ab.

Es wird einhellig festgelegt, dass eventuell in Frage kommende Bauträger bis kommenden Mittwoch beim Gemeindeamt gemeldet werden können.

Zur Behandlung der Angelegenheit soll in nächster Zeit eine Gemeinderatssitzung anberaumt werden.

13. Saaltarife: Klärung bei Benützung durch Parteien und parteinahe Organisationen

Bürgermeister Ing. Dopler verweist auf den Gemeinderatsbeschluss, in welchem für Vereine aus St. Marienkirchen die Regelung gilt, dass für eine Veranstaltung jährlich maximal eine Saaltagesmiete als Subvention rückvergütet wird. Er bemerkt, dass der Saal gut ausgelastet ist, der Betrieb aber auch Kosten verursacht.

Herr Pilsner bemerkt, dass er im Gemeindevorstand den Vorschlag gemacht hat, dass auch für Parteien die Regelung wie für die Vereine gelten soll.

Herr Pilsner beantragt, die Regelung hinsichtlich der Subventionierung der Saalmiete für Vereine aus St. Marienkirchen auch auf Parteien anzuwenden.

Herr Greinöcker bemerkt, dass politische Parteien Vorbilder sein sollen und neben den ihnen ohnehin zugehenden öffentlichen Mitteln nicht noch weitere öffentliche Mittel in Anspruch nehmen sollen.

Herr Binder bringt vor, dass die Angelegenheit dadurch aufgegriffen wurde, weil durch die bestehende Regelung auch die Organisationen für Pensionisten und Senioren betroffen sind und die Saalbenützung nicht subventioniert wird.

Herr Schieber fragt an, ob nicht die Seniorenorganisationen eine gemeinsame Veranstaltung machen könnten.

Bürgermeister Ing. Dopler weist darauf hin, mit dem Wirt Vereinbarungen über die Saalmiete zu machen. Der Abgang des Veranstaltungsbereiches soll möglichst niedrig gehalten werden. Der Beschluss des Gemeinderates über die derzeitige Regelung ist eindeutig.

Herr Pilsner bringt vor, dass in vielen Gemeinden Seniorentreffs bestehen, die von der öffentlichen Hand gefördert werden. Durch die Begünstigung soll ein Zeichen der Anerkennung für die Leistungen der Senioren-Generation gesetzt werden.

Bürgermeister Ing. Dopler weist darauf hin, dass die Gemeinde derzeit bereits Räumlichkeiten für verschiedene Veranstaltungen und Angebote für Senioren kostenlos zur Verfügung stellt.

Herr Pilsner ändert seinen Antrag dahingehend ab, dass die Regelung hinsichtlich der Subventionierung der Saalmiete für Vereine aus St. Marienkirchen auch auf folgende Organisationen anzuwenden ist: Seniorenbund Ortsgruppe St. Marienkirchen, Pensionistenverband Ortsgruppe St. Marienkirchen und Seniorenring Ortsgruppe St. Marienkirchen; für sonstige Parteiorganisationen ist die Regelung nicht anzuwenden.

Für den Antrag stimmen:

Alfred Männer, Sieglinde Eisenhuber, Franz Baumgartner, Ernestine Finzinger, Bernd Baumgartner, Birgit Lindinger, Werner Kapeller, Josef Feischl, Franz Greinöcker, Alfred Wahlmüller, Erich Pilsner, Robert Binder, Sabine Rathmayr, Christian Scharinger, Jutta Pöll, Herbert Brandscheid, Josef Scharinger, Ing. Harald Hollnsteiner, Gerhard Humer, Ing. Siegfried Dobler

Der Stimme enthalten sich:

Josef Hummer, Ing. Gerhard Angster, Sieglinde Perfahl, Christoph Schieber und Bürgermeister Ing. Josef Dopler

Damit wird der Antrag durch Stimmenmehrheit angenommen.

14. Allfälliges

a) Bürgermeister Ing. Dopler berichtet zum TOP 10 der Sitzung des Gemeinderates vom 13. 12. 2007, dass vom Berufungswerber die Bescheidaufgaben erfüllt wurden; er dankt dem Bauwerber für die Einsicht.

b) Bürgermeister Ing. Dopler lädt zur Wiedereröffnung des Mostmuseums am 29. März 2008 sowie zur Mostkost herzlich ein.

c) Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass am 15. Juni 2008 das Marktfest stattfindet.

d) Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, die Tarifordnung für den Gemeindekindergarten St. Marienkirchen an der Polsenz dahingehend abzuändern, dass im § 2 Abs. 4 1. Satz die Wortfolge „pro Monat“ gestrichen wird. Die Änderung soll rückwirkend ab Beginn des Kindergartenjahres gelten.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

e) Herr Pilsner fragt an, wann die Liegenschaft Doppl 4 als Hof fertig gestellt wird und ob für sie Anschlusspflicht für den Abwasserkanal besteht.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass die Liegenschaft bereits an den Kanal angeschlossen ist; die Baubewilligung war seinerzeit auf Grund des zum Bauvorhaben eingeholten Gutachtens der Agrar- und Forstrechtsabteilung des Amtes der OÖ Landesregierung zu erteilen.

f) Herr Pilsner bringt vor, dass er von Herrn Hermann Weißenböck angerufen wurde, warum zwei Bauhofarbeiter mit dem Amtsleiter das öffentl. Gut Parz. Nr. 1154/1 KG Fürneredt befuhren. AL Baumgartner teilt mit, dass die Fahrt zu Kontrollzwecken durchgeführt wurde, um vorzubeugen, dass das öffentl. Gut für die Allgemeinheit unpassierbar gemacht wird.

g) Herr Dobler bringt vor, dass es in letzter Zeit gehäuft zu Einschleichen diebstählen in der Umgebung kam, es jedoch seitens der Behörden dazu keine Informationen gibt.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass auch die Gemeinden diesbezüglich noch keine Informationen erhalten haben; die Gemeinde hat auch noch keine Mitteilung über die Nachbesetzung des Polizei-Postenkommandanten von Prambachkirchen bekommen.

Herr Greinöcker und Herr Pilsner regen an, ev. in Zusammenarbeit mit der Exekutive eine Information zu veröffentlichen.

Bürgermeister Ing. Dopler könnte sich auch eine Veranstaltung des Zivilschutzverbandes dazu vorstellen.

h) Herr Greinöcker teilt mit, dass am 5. April 2008 wieder die Sandkistenaktion durchgeführt wird.

Zur Tagesordnung wird nichts mehr vorgebracht.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22:15 Uhr die Sitzung.

Schriftführer:

Bürgermeister: